

M a l f e s i n a

am Garda-See.

Die Gegend um den Garda-See ist fortwährend ein lachender Garten südlicher Art, wo in wildester, lieblichster Unordnung die Erdfrüchte, Bäume, Gesträuche neben einander emporschließen, und Alles vom üppigsten Weinlaub umschlungen und verbunden wird. Hat man den höchsten Punkt erreicht, so erblickt man plötzlich den ganzen weiten Spiegel des Garda-Sees vor sich. Eine Fernsicht, wie sie kein anderer der gepriesenen oberitalienischen Seen wohl bietet, und die wirklich einen Borgeschmack von den reizenden Wundern der südlichen Küsten des Mittelmeers gibt. Das östliche Gestade hat eine großartige Einfassung von größtentheils starren Felsen. Hier finden wir den Marktflecken Malsesina in der reizendsten Lage am See. Hören wir Göthe, den größten Meister in der Schilderung italischer Gegenden, der über den Garda-See und Malsesina in seiner italienischen Reise Folgendes schreibt:

Torbole, den 12. September 1786.

Heute Abend hätte ich können in Verona seyn, aber es lag mir noch eine herrliche Naturwirkung an der Seite, ein köstliches Schauspiel, der Garda-See, den wollte ich nicht versäumen, und bin herrlich für meinen Umweg belohnt. Nach 5 Uhr fuhr ich von Roveredo ab, ein Seitenthal